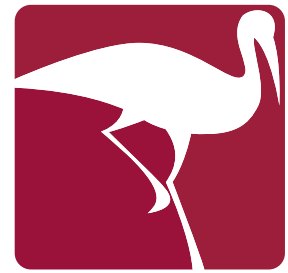


Hakomi Österreich

Newsletter 1/2015



Vereinsnachrichten | Termine / Veranstaltungen | Fachartikel / Bücher | Vernetzung / Austausch



Liebe Hakomi-Kolleginnen und Kollegen!

In dem vorliegenden Newsletter möchte ich Euch über Neues vom Hakomi-Österreich Verein informieren:

Bei der Generalversammlung am 21.05.2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt und besteht nun aus folgenden Mitgliedern:

*Vorsitz: Michaela Buchbauer
Stellvertreterin der Vorsitzenden:
Kristina Hafner
Kassier: Tilman Niemeyer
Stellvertreterin des Kassiers:
Christine Schneider
Schriftführer: Erich Bauer
Stellvertreter des Schriftführers:
Hans-Jürgen Deml*

Helga Holzapfel wurde als Ehrenmitglied aufgenommen.

Die Ideen, Vorhaben und Aktivitäten des neuen Vorstandes werden künftig in einem Newsletter an alle Interessierten verschickt. So soll der Newsletter etwa zweimal im Jahr erscheinen und über Aktuelles informieren. Wir wollen auf diesem Weg über Vereinsnachrichten, Termine und Veranstaltungen, Fachartikel und Bücher, sowie Vernetzungs- und Austauschangebote informieren.

Ein bereits umgesetztes Vorhaben ist der Mitgliederantrag, er ist auf der Hakomi-Österreich Website zu finden. Alle neuen Mitglieder werden vom Vorstand direkt darüber in Kenntnis gesetzt und alle bestehenden Mitglieder werden hiermit ersucht ihn ebenfalls auszufüllen und an den Vorstand zu schicken! Wir sind dabei die Administration auf neue Beine zu stellen und übersichtlicher zu gestalten!

Weiters sind wir dabei, die Mitgliedschaft attraktiver zu gestalten, so wird es zukünftig für alle eingetragenen Mitglieder (die Ihren Mitgliedsbeitrag von € 10,- pro Jahr bezahlt haben), die Möglichkeit geben, private Veranstaltungen und Termine im Newsletter erscheinen zu lassen.

Auch sind wir dabei einen allgemeinen Hakomi-Flyer zu entwerfen, der von allen Mitgliedern verwendet werden kann. Er wird mit der Möglichkeit, die persönliche Praxisadresse darauf zu vermerken, gestaltet sein und zur leichteren Verbreitung dienen. Es ist geplant ihn zum Selbstkostenpreis zur Verfügung zu stellen. Über die aktuelle Entwicklung werden wir informieren!

Weiters sind regelmäßige Hakomi-Treffen geplant um vermehrte Vernetzung und Kontakt unter den Hakomi-Therapeuten zu ermöglichen. Das letzte Treffen fand am 3. Oktober 2015 in Wien statt, siehe Artikel.

Über Ideen und die Bereitschaft zur Mitarbeit freuen wir uns! Entweder direkt mit mir und dem Vorstand in Verbindung setzen (Kontaktmöglichkeiten findet man auf der Website) oder über die PR- Gruppe (bestehend aus Tina Baumgartner, Kristina Hafner und Margit Kramberger)

Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen!

*Mit herzlichen Grüßen,
Michaela Buchbauer*





Hakomi Spätsommertreffen 2015 in Wien



Auch dieses Jahr lud der Verein Hakomi Österreich zum informellen Spätsommertreffen nach Wien ein. Wir verbrachten einen angeneh-

men Spätnachmittag im gastlichen Innenhof des nepalesischen Restaurants Yak & Yeti im 6. Bezirk und die relativ milden Temperaturen machten es möglich, dass wir bis in den Abend hinein draussen sitzen bleiben konnten.

Der Einladung gefolgt sind eine bunte Mischung von Hakomi AbsolventInnen der verschiedenen österreichischen Ausbildungsjahrgänge, dieses Mal besonders stark vertreten die erste Gruppe mit Erich Bauer, Michaela Buchbauer, Susi Pecina, Dirk Stevens und Gudrun Matuszczak und aus dem dritten, derzeit laufenden Ausbildungsjahrgang Andrea Rygalik und Ines Jellinek – dieses Mal leider

niemand aus Gruppe zwei! Außerdem Tilman Niemeyer, Kristina Hafner, Helene Breitschopf und als besonders willkommener Überraschungsgast Carl Edelbauer!

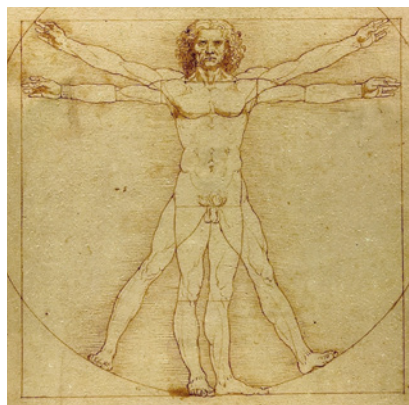
Es war genug Zeit zum Plaudern, Netzwerken und Kennenlernen bzw. Vertiefen der bereits bestehenden Verbindungen, Hakomi-News wurden ausgetauscht, sowie über die eine oder andere Anekdote herzlich gelacht.

Wir hoffen auf eine Fortführung dieser Tradition und freuen uns auf ein Wiedersehen spätestens im nächsten Jahr! ■

Kristina Hafner

Vortragsreihe „Körperpsychotherapie – Methoden, Entwicklungen, Perspektiven“

Es gibt die Idee, eine Vortragsreihe zum Thema: „Körperpsychotherapie in Österreich – Methoden, Entwicklungen, Perspektiven“ zu veranstalten. Wünschenswert wäre dabei eine Kooperation mit der AABP, der österreichischen Körperpsychotherapie Vereinigung. Wie dies umgesetzt werden könnte wird gerade ausgelotet. Wenn jemand dazu Ideen hat oder mithelfen möchte, bitte an Kristina Hafner (mail@kristinahafner.at) wenden.



PR-Gruppe

Eine lose Gruppe hat sich gebildet, rund um Tina Baumgartner, Margit Kramberger und Kristina Hafner, die sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und den Möglichkeiten, Hakomi einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, beschäftigen. Wer hier etwas beitragen kann oder Ideen hat ist herzlich willkommen.

Koordination Kristina Hafner
(mail@kristinahafner.at)

Zertifizierungsgruppe / Supervisionstag

Umfrage: Wer hätte Interesse an einer Zertifizierungsgruppe in Wien? Bei genügend großem Interesse würden wir die Organisation für eine Wiener Gruppe übernehmen.



Weiters würden wir gerne wissen, ob Interesse besteht, einmal jährlich einen gemeinsamen Supervisionstag mit einem der Trainer vom Institut in Österreich abzuhalten. [Bitte lass uns wissen, ob du an derartigen Angeboten interessiert bist bzw. schicke uns deine Ideen.](#) Wir kümmern uns gerne um die Organisation.

frei_raum für Veranstaltungen von Mitgliedern

Offene Peergroup/Interventionsgruppe in Wien

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, zu einer bestehenden Gruppe dazu zu kommen. Wir treffen uns derzeit ca. 1 mal monatlich jeweils Freitag nachmittags im 7. Bezirk. Kontakt mail@kristinahafner.at

Szenisches Hakomi mit Ulrich Holzapfel 2016: 2 x Kärnten, 1 x Steiermark

Am Ursprung heilen – Körperpsychotherapie mit der Hakomi- und Pesso-Methode. Max. 9 TeilnehmernInnen, alle erhalten eine Einzelsitzung in der Gruppe. Teilnahmepreis pro WE/Person: € 290.–. Termine Wolfsberg: 15.–17.01. 2016 und 02.–04.09. 2016. Orga: Anita Buhrandt; anita.buhrandt@gmx.at | Termin Kirchberg an der Raab: 15.–17.04. 2016. Orga: E. Bauer; hakomi@erich-bauer.at

Spezial-Service: Mini-Website auf der Homepage von Hakomi Österreich

Im Internet präsent zu sein ist für Mitglieder kostenlos. Zusätzlich zur Eintragung in die TherapeutInnen-Liste kannst Du eine kleine Internetpräsenz haben – wie auf <http://hakomi-austria.at/Sample.html> zu sehen. Text, Foto, Logo, Praxisadresse etc. einfach an Erich Bauer senden. Eine PDF-Datei deines Folders kann auch verlinkt werden – einfach mitsenden! Kontakt: hakomi@erich-bauer.at

Achtsamkeits-Workshop mit Erich Bauer in der Steiermark

Am Samstag, 12.12.2015 von 16:00–19:30 findet der letzte Achtsamkeits-Workshop von Erich in diesem Jahr statt. Max. 10 TeilnehmerInnen. Kosten: € 40 pro Person (Einführungspreis 2015) Alle weiteren Infos: <http://achtsam.erich-bauer.at/Workshops.html> Kontakt: hakomi@erich-bauer.at

Deine eigene Veranstaltungen hier veröffentlichen?

Wir unterstützen Dich gerne bei der Bekanntmachung deiner Veranstaltung mit Hakomi-Bezug. Ob Achtsamkeits-Workshop, Hakomi-Gruppe oder ähnliches – wir bringen deinen Termin gerne in unserem Newsletter und auch auf unserer [Homepage](#). Kostenlos für Mitglieder! Kontakt: buchbauer.michaela@aon.at

Tagungen, Kongresse etc. in D/A/CH bis 06/2016

2. Impulstagung Trauma und Behinderung 05.11.2015

Illnau (CH)

<http://www.sozialamt.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/sozialamt/de/aktuell/mitteilungen/2015/2--impulstagung--trauma-und-behinderung--vom-5-11-2015--sie-koen.html>

„Schneller, höher, weiter – wo bleibt der Mensch?“

Konzentrierte Bewegungstherapie in der Auseinandersetzung mit Zeit-Phänomenen.

39. Jahrestagung des Deutschen und Europäischen Arbeitskreises für Konzentrierte Bewegungstherapie

19.–22.11.2015

Fulda (D)

www.dakbt.de

Research for Practitioners: Connecting Psychotherapy Practice and Research A Conference of the Science and Research Committee of EAP

16./17.02.2016

Wien

www.europsyche.org/cms-tag/138/eap-news

Social Media: Phänomene, neue Herausforderungen und Interventionen

27.02.2016

Wien

www.congress-company.at

Psychische Traumatisierung: Komplexe Folgen – differenzierte Behandlung

18. Jahrestagung der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie

10.–12.03.2016

Hamburg (D)

www.degpt.de

2. Burn-Out Symposium

„Interventionen“

09.04.2016

Linz

www.congress-company.at

Gesellschaft und Psyche – Personzentrierte Antworten auf psychosoziale Belastungen

Jahreskongress der Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung

10.–12.06.2016

Bochum (D)

www.gwg-ev.org



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Verein Hakomi Österreich:

Redaktion: Michaela Buchbauer.

Mitarbeit in dieser Ausgabe:

Kristina Hafner, Tilman Niemeyer,

Erich Bauer.

Druckfehler, Irrtümer und

Änderungen vorbehalten.

Gestaltung: Erich Bauer

Abbildungen: www.pixabay.com,

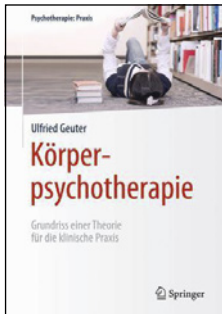
Hakomi Österreich.

Erscheinungszeitraum:

November 2015

Lesetipps

Ulfried Geuter, *„Körperpsychotherapie. Grundriss einer Theorie für die klinische Praxis“*. Springer, Berlin/Heidelberg 2015, 379 Seiten, € 51,40.



Fachbücher, die sich ausdrücklich der Körperpsychotherapie widmen, gibt es inzwischen einige. Die meisten sind

aber nicht von Körperpsychotherapeuten geschrieben, sondern von Therapeuten oder Therapeutinnen anderer Schulen, die den Einsatz des Körpers zusätzlich zu ihrer ursprünglich erlernten Methode für sich entdeckt haben – und die Hakomi-Therapeuten dann nur wenig bis gar nichts Neues mitgeben können. Und die wenigen Titel, die von Körperpsychotherapeuten geschrieben werden, haben zwar eine breite gemeinsame Basis mit Hakomi, sind aber häufig wiederum aus einem recht eingeschränkten Blickwinkel auf die eigene Methode (z.B. Bioenergetik, Biodynamik) heraus geschrieben, so dass beileibe nicht alles auf Hakomi-Arbeit übertragbar ist (vgl. nur die Themen Gewaltfreiheit oder Achtsamkeit!).

Ulfried Geuters Buch ist anders. Das liegt vor allem daran, dass er von vorneherein das Ziel hatte, einen gemeinsamen theoretischen Hintergrund für „die“ Körperpsychotherapie zu erfassen – und an diesem Ziel hat er über 15 Jahre gearbeitet.

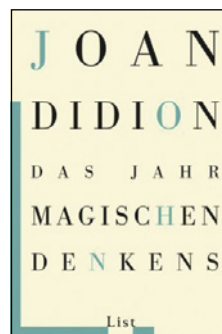
Mit einem phantastischen Überblick über die Geschichte der Körperpsychotherapie und über die diversen zugrundeliegenden Theorien stellt er vieles „vom Kopf auf die Füße“ und legt hier systematisch eine „Theorie für die klinische Praxis“ vor. Über die Geschichte und das (philosophische) Menschenbild der Körperpsychotherapie, ihre biologischen Modelle, bis hin zu medizinischen und psychologischen Zusammenhängen fügt er, mit Fallbeispielen illustriert, ein aktuelles Bild zusammen, das kaum eine Frage darüber offenlässt, warum die

Körperpsychotherapie wirkt, wie sie wirkt (wenn sie wirkt).

Themen wie Indikation, Behandlungstechniken und therapeutische Beziehung sind in diesem Buch bewusst ausgeklammert und sollen (hoffentlich nicht erst in weiteren 15 Jahren) ein eigenes Buch ergeben. Das spärliche Register ist nach meiner Einschätzung die einzige Schwachstelle – da hilft eben nur: ganz lesen! ■

Tilman Niemeyer

Joan Didion, *„Das Jahr magischen Denkens“*. List, Berlin 2008 (Taschenbuch), 288 Seiten, € 10,30.



Unter den Auslösern, die Klienten dazu bewegen eine psychotherapeutische Praxis aufzusuchen, ist der Verlust eines nahestehenden Menschen gar nicht

so selten. Dementsprechend häufig werden Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen mit den Themen „Tod“ und „Trauer“ konfrontiert, zu denen wir oftmals gar nicht viel beitragen können, ausser: da zu sein. Die US-amerikanische Schriftstellerin Joan Didion hat hier keinen Roman vorgelegt, sondern ihre eigene Geschichte, genauer: die Geschichte eines einzigen schicksalhaften Jahres niedergeschrieben. Nachdem ihre Tochter überraschend in ein Krankenhaus eingeliefert wurde und dort lebensbedrohlich erkrankt, verliert sie just in diesen Tagen auch noch ihren Mann, der an einem Herzinfarkt stirbt. Innerhalb von Stunden hat sich ihr geordnetes Leben radikal verändert, und sie wird die folgenden Monate damit zubringen, einerseits für ihre Tochter da zu sein und um deren Leben zu bangen, und andererseits zu versuchen zu begreifen, was ihr widerfahren ist, und: weiterzuleben. Ihr Erleben, die Auseinandersetzung mit dem Tod und die Ohnmacht, das Unbegreifliche nicht glauben zu können (daher der Titel), fasst sie gegen Ende des ersten Jahres innerhalb kürzester Zeit in einem Buch zusammen. Nicht zuletzt mit dem Resümee,

dass Trauer ihre eigene Zeit braucht, und dass weiterzuleben auch bedingt, die Vergangenheit verabschieden zu können.

Eine gehaltvolle Lektüre, wenn man sich „freiwillig“ mit den Themen Krankheit, Tod und Trauerarbeit auseinandersetzen mag; empfehlenswert aber auch für Klienten und Klientinnen, die auf der Suche nach Trost und Verständnis sind. ■

Tilman Niemeyer

Eine Auswahl an Neuerscheinungen:

Joachim Bauer, *„Selbststeuerung. Die Wiederentdeckung des freien Willens“*. Blessing, München 2015, 240 Seiten, € 20,60.

Karl H. Brisch, Theodor Hellbrügge (Hgg.), *„Bindung und Trauma. Risiken und Schutzfaktoren für die Entwicklung von Kindern“*. Klett-Cotta, Stuttgart 5. Aufl. 2015, 270 Seiten, € 39,10.

Michael C. Heller, *„Körperpsychotherapie. Geschichte – Konzepte – Methoden“*. Psychosozial-Verlag, Gießen 2015, 810 Seiten, € 82,20.

Gerald Hüther, *„Etwas mehr Hirn, bitte. Eine Einladung zur Wiederentdeckung der Freude am eigenen Denken und der Lust am gemeinsamen Gestalten“*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2015, 187 Seiten, € 20,60.

Greg Johanson, Halko Weiss, Lorena Monda, *„Hakomi Mindfulness-Centered Somatic Psychotherapy. A Comprehensive Guide to Theory and Practice“*. W. W. Norton, New York 2015, 432 Seiten, ca. € 41,75.

Pat Ogden, Janina Fisher, *„Sensorimotor Psychotherapy. Interventions for Trauma and Attachment“*. W. W. Norton, New York 2015, 832 Seiten, ca. € 48,70.

Dirk Revenstorff, *„Liebe und Sex in Zeiten der Untreue. Wege aus der Verunsicherung“*. Pattloch, München 2015, 256 Seiten, € 20,60.